

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Montag den 15. Februar 1875.

(519—1)

Nr. 1058.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 4. Februar 1875, B. 1058, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1875.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1875 mittelst des nachfolgenden Reiseplanes der Stellungs-Commissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission pro 1875 für Unterkrain.

Im April:

15. Befreiung in Laibach für die Stadtgemeinde Laibach.
16. und 17. Stellung in Laibach für die Stadtgemeinde Laibach.
18. Reise von Laibach nach Stein. (Sonntag.)
19. und 20. Befreiung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
- 21., 22., 23. und 24. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
25. Reise von Stein nach Littai. (Sonntag.)
26. Befreiung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
- 27., 28. und 29. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
30. Reise von Littai nach Gurtsfeld.

Im Mai:

1. und 3. Befreiung in Gurtsfeld für den politischen Bezirk Gurtsfeld. (2. entfällt als Sonntag.)
- 4., 5., 7. und 8. Stellung in Gurtsfeld für den politischen Bezirk Gurtsfeld. (6. entfällt als Feiertag.)

9. Reise von Gurtsfeld nach Rudolfswerth. (Sonntag.)
10. und 11. Befreiung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
- 12., 13., 14. und 15. Stellung für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
16. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl. (Pfungstsonntag.)
17. Befreiung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl. (17. entfällt als Feiertag.)
- 19., 20. und 21. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
22. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
24. und 25. Befreiung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (23. entfällt als Sonntag.)
- 26., 28., 29. und 31. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (27. entfällt als Feiertag, der 30. als Sonntag.)

Im Juni:

1. Retourreise von Gottschee nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission pro 1875 für Ober- und Innerkrain.

Im April:

7. und 8. Befreiung für den politischen Bezirk Umgebung Laibach.
- 9., 10., 12., 13. und 14. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Umgebung Laibach. (11. entfällt als Sonntag.)
15. Reise von Laibach nach Radmannsdorf.
16. Befreiung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.
- 17., 19. und 20. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf. (18te entfällt als Sonntag.)
21. Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.
22. und 23. Befreiung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
- 24., 26., 27. und 28. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg. (25 entfällt als Sonntag.)

Im Mai:

13. Reise von Cormons nach Planina.
14. Befreiung in Planina für den politischen Bezirk Loitsch zu Planina.

- 15., 18. und 19. Stellung in Planina für den politischen Bezirk Loitsch zu Planina. (16. und 17. entfallen als Pfingstfeiertage.)
20. Reise von Planina nach Adelsberg.
21. und 22. Befreiung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.
- 24., 25., 26. und 28. Stellung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg. (23. entfällt als Sonntag, der 27. als Frohnleichnamstag.)
29. Retourreise von Adelsberg nach Laibach.

(523—2)

Nr. 2142.

Rundmachung.

Ein am 7. d. M. als wuthverdächtig in das hiesige Thierhospital abgegebener Hund eines hiesigen Besitzers verendete in der Nacht des 10. d. und die vorgenommene Section bestätigte den Wuthverdacht.

Der Hund war ein mittelgroßer, weiß-grauer Pintsch, hielt sich meist am Froschplage auf und hat, wie erhoben wurde, keinen Menschen, wohl aber drei Hunde gebissen, die bereits am 8. d. M. in Beobachtung abgegeben und nun vertilgt wurden.

Nachdem die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß noch andere Hunde gebissen wurden, wird zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen kann, im Interesse der persönlichen Sicherheit jedermann ersucht, Hunde, die nach seinem Wissen mit dem wüthenden Thiere in Berührung kamen, hieher anzuzeigen.

Die Eigenthümer von Hunden aber werden unter Hinweisung auf den § 387 Strafgesetz aufgefordert, dieselben genau zu beobachten, ihr Freiherumlaufen angemessen zu beschränken und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weiteren Veranlassung zur hieramtlichen Kenntnismahme zu bringen.

Stadtmagistrat Laiba h, den 12. Februar 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(335—3)

Nr. 21515.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt Erben nach Anton Birant von Brundorf bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben, resp. wider den Verlaß des Anton Birant das Großhandlungsgehaus Jynar Sterns Söhne in Prag, durch Dr. Pfefferer, die Klage auf Zahlung des Warentaufschillingsbros per 457 fl. sammt Anhang, sowie um Rücknehung von zwei Stück Weinfässer eingebracht und es sei zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

26. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Selbigen Herr Dr. Rudolf in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die unbekannt Erben des Anton Birant mit dem Bedeuten erinert, bei obiger Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ad actum ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls bis dahin einen andern Bevollmächtigten zu machen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen, widrigenfalls mit dem Curator ad actum verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1874.

(326—3)

Nr. 7006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Burger von Roschkepolane die exec. Feilbietung der dem Jozef Ceine von Littai gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 313 ad Herrschaft Weizelberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

23. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten November 1874.

(321—3)

Nr. 4052.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jozef Bernbacher von Laibach gegen Jozef Dveister von Vizajc, resp. dessen Verlaß, wegen aus dem Urtheile vom 15. Jult 1865, B. 3586, schuldigen 1021 fl. 93 kr. 6. W. c. s. c., abzüglich bezahlter 176 fl. 25 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub fol. 404, Ref.-Nr. 342 1/2, vorkommenden, zu Vizajc Ps.-Nr. 1 gelegenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. Februar,

auf den

30. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. November 1874.

(356—2)

Nr. 80.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach die executive Versteigerung der Primus Mojdischen Erben von Podorh gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Besitzrechte, rüchlich des zehnten Theils des Ackers Sebulovna Parz.-Nr. 20 a und b von der Realität Urb.-Nr. 59, pag. 61 ad Hof Morawitscher Dominicalisten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten Jänner 1874.

(377-1) Nr. 121.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Sever von Rußdorf gegen Bartholomäus Stegu von Rußdorf die mit dem Bescheide von 27. Juli 1874, Zahl 6617, auf den 8. Jänner 1875 angeordnete dritte executioe Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb. Nr. 46 ad Rußdorf pecto. 100 fl. c. s. c. mit Verbehalt des Dries, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

17. März 1875 übertragen worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Jänner 1875.

(374-1) Nr. 12446.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hoh n Acoro und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Josef Bouk von Nevecke gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,
die zweite auf den
16. April
und die dritte auf den
18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(303-1) Nr. 181.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher zu dem Acker mit Weinreben vert Parz. Nr. 145 a mit 417 □ A. der Steuer-

gemeinde Planina.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern zu dem Acker mit Weinreben vert Parz. Nr. 145 a mit 417 □ A. der Steuer-

gemeinde Planina hiermit erinnert:
Es habe Johann Marc von Planina Nr. 86, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem obigen Acker sub praes. 13. Jänner 1875, Z. 181, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-

setzung auf den
24. April 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Petric von Planina Nr. 64 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Jänner 1875

(279-1) Nr. 405.

Erinnerung

an den Jakob Furlan vulgo Šegov von Kleinlogojna wegen seines unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Jakob Furlan vulgo Šegov von Kleinlogojna wegen seines unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Dolenc von Gorjul, als Vormund und Maria Dolenc als Mutter des unehelichen Kindes Johann Dolenc wider denselben die Klage auf Bezahlung der Versorgungs- und Wochenbettkosten c. s. c. sub praes. 31. August 1874, Z. 3993, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. April 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Furlan von Kleinlogojna als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Jänner 1875.

(301-1) Nr. 387.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf das Wohnhaus Conf. Nr. 28 in Langensfeld Parz. Nr. 20 mit 36 □ A. und dem Garten vert pri hiši Parz. Nr. 721 mit 19²⁵/₁₀₀ □ A.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern auf das Wohnhaus Conf. Nr. 28 in Langensfeld Parz. Nr. 20 mit 36 □ A. und dem Garten vert pri hiši Parz. Nr. 721 mit 19²⁵/₁₀₀ □ A. hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Andreas Bizjak von Langensfeld Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf dieselben sub praes. 20. Jänner 1875, Z. 387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. April 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Božič Nr. 13 von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Jänner 1875.

(305-1) Nr. 7204.

Erinnerung

an den unbekanntes Ansprecher der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Jakob Sever von Langensfeld Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der nachstehenden in der Steuer-

gemeinde Budanje gelegenen Grundparzellen, als: das Haus Nr. 7 in Langensfeld Parz. Nr. 6 mit 13⁵⁰/₁₀₀ □ A., Stall und Hofraum, Parz. Nr. 9 mit 80⁵⁰/₁₀₀ □ A., die Wiese v sadežeh Parz. Nr. 739 mit 180 □ A., Parz. Nr. 743 mit 334⁵⁰/₁₀₀ □ A., Parz. Nr. 744 mit 486⁵⁰/₁₀₀ □ A., den Acker v sadežih Parz. Nr. 750 mit 302⁵⁰/₁₀₀ □ A., den Acker mit Wein brajda Parz. Nr. 763 mit 689¹⁵/₁₀₀ □ A., die Weide brajda Parz. Nr. 762 mit 514⁵⁰/₁₀₀ □ A. und die Wiese brajda Parz. Nr. 764 mit 112⁵⁰/₁₀₀ □ A. und die Wiese v vrti Parz. Nr. 187 mit 27⁵⁰/₁₀₀ □ A., den Acker mit Wein v vrti Parz. Nr. 788 mit 87 □ A. und die Wiese v vrti Parz. Nr. 789 mit 46¹/₁₀₀ □ A., den Acker mit Wein martinše Parz. Nr. 927 mit 435⁷⁰/₁₀₀ □ A. und die Wiese martinše Parz. Nr. 928 mit 289⁵⁷/₁₀₀ □ A., Parz. Nr. 966 mit 204⁵/₁₀₀ □ A., Parz. Nr. 967 mit 215¹/₁₀₀ □ A., Parz. Nr. 971 mit 110⁵⁰/₁₀₀ □ A., die Wiese pod

goroci Parz. Nr. 1190 mit 212¹⁸/₁₀₀ □ A., die Wiese no smetoh Parz. Nr. 1356 mit 457 □ A. und den von Johann Marc und Martin Cotič begrenzten Wiesrain Trota sub praes. 29. Dezember 1874, Z. 7204, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. April 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Semič von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Dezember 1874.

(218-2) Nr. 4610.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-

laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Thomas Mihar von Biličgraz gegen Franz Kos von Biličgraz wegen aus dem Vergleiche vom 24. November 1865, Z. 4802, und der Cession vom 2. Oktober 1870, schul-

den 98 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Biličgraz sub Band I, fol. 166, Re. f. Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 410 fl. ö. W., ge-

willigt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den
27. Februar,
auf den
10. April
und auf den
15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. Dezember 1874.

(174-3) Nr. 7884.

Erinnerung

an Anton Debelac, Franz Rupercic von Reifnitz, Math. Celešnik von Dordorf, Johann Ramor'schen Verlasserben, Anna Celešnik, den Celešnik'schen Pupillen Anna und Anton Celešnik von Reifnitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Debelac, Franz Rupercic von Reifnitz, Math. Celešnik von Dordorf, Johann Ramor'schen Verlasserben, Anna Celešnik, den Celešnik'schen Pupillen Anna und Anton Celešnik von Reifnitz hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Celešnik von Reifnitz, durch And. Perjatelj von dort, sub praes. 23. Dezember 1874, Z. 7884, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der zur dieselben an der Realität sub U. b. Nr. 690 ad Herrschaft Reifnitz intabulierten Forderungen per 40 fl., beziehungsweise 37 fl. 41 kr., 1400 fl., 119 fl., 200 fl. und 500 fl. hiergerichts eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Verhandlung unter den Contumacfolgen des § 29 a. G. D. auf den

24. Februar 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Rromar von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Dezember 1874.

(320-3) Nr. 4133.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-

berg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani, als Wächthaber der Frau Maria Weibel von Rassenfuß, gegen Michael und Maria Stufca von Bizajc Nr. 7, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juli 1873, Z. 2539, und dem rechtskräftigen Contumacurtheile vom 11ten

September 1872, Z. 3108, schuldigen 158 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Re. f. Nr. 347, Auszugs- Nr. 35 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1145 Gulden ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. Februar,
auf den
30. März
und auf den
30. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei dem mit Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. November 1874.

(34-2) Nr. 7826.

Erinnerung.

an Franz und Anton Perko von Kompole.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

slaschitz wird dem Franz und Anton Perko von Kompole hiemit erinnert:
Es haben wider dieselben als Erben nach Anton Perko bei diesem Gerichte Anton Mustar von Kompole die Klage auf Bezahlung eines Darlehens per 70 fl. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 6. November 1874, Z. 7826, die Tag-

setzung zum summarischen Verfahren auf den
8. März 1875,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Jalož von Podpersch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großslaschitz, am 6. November 1874.

(455-2) Nr. 9836. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josefa Breenik, durch Dr. Breenik von Pettau, gegen Margaretha Susteric von Sella Nr. 3 wegen schuldigen 72 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der der l. g. gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Comen'a Tschernembl sub Curr. Nr. 111 u. 114, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

25. Februar 1875, vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. December 1874.

(215-3) Nr. 6276. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Eßner, durch Dr. von Wurzbach, die exec. Versteigerung des Jacob Strauß von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche auf 2035 fl. geschätzten Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Uperz. Badium zu hundert der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. December 1874.

(276-3) Nr. 185. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Raibach gegen Herrin Edward Stabel von Raasdach, wegen aus dem gerichtlichen Erlaß vom 21. Juli 1874, Z. 4815, schuldigen 315 fl. 9 kr. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Markt Raasdach sub U. b. und Ref. Nr. 14 und 15 vorkommenden Realitäten sammt Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3655 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Februar, 30. März und 30. April 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssaal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Raasdach, am 20. Jänner 1875.

(418-2) Nr. 9834. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Breenik von Pettau gegen Joo Pezdirc von Gräble wegen schuldigen 24 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche der D. R. D. Comen'a sub Curr. Nr. 49 und 231 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 831 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

25. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. December 1874.

(324-3) Nr. 7110. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Uttai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthias Kausitar, durch Dr. v. Wurzbach, die exec. Feilbietung der dem Kaspar Prosen von Kausitz gehörigen, gerichtl. auf 920 fl. 40 kr. geschätzten Realität Nr. 10, Ref. Nr. 47 ad Gut Stangen im R. s. m. a. n. g. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 26. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Uperz. Badium zu hundert der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Uttai, am 6ten November 1874.

(37-2) Nr. 2902. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Stabel, durch Herrn Dr. Skodl von Raasdach, Herrin Edward Stabel von Raasdach, wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1873, Z. 2454, schuldigen 945 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Markt Raasdach sub Urb. Nr. 14, 15 und 47 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör mit Ausnahme des Weingartens hinter dem alten Schlosse im Schätzungswerte von 3665 fl. und 35 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Februar, 30. März und 30. April 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssaal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Raasdach, am 13ten November 1874.

(431-2) Nr. 9961. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Breenik von Pettau gegen Georg Turk von Jelschomik Nr. 9 wegen aus dem Urtheile vom 9. September 1873, Zahl 4240, schuldigen 19 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 127 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

27. Februar, 1. April und 30 April 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. December 1874.

(34-2) Nr. 170. **Reaffirmierung exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Klein, als Cessionär des Michael und Maria Stubi von Reifberg Nr. 25 gegen Michael Petric von Dolenz Nr. 7 in die Reaffirmierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. III., pag. 260 ad Herrschaft Wippach und ad Slop pag 131 und 141 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. 70 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 27. Februar, 31. März und 30. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 15. Jänner 1875.

(452-2) Nr. 6004. **Erinnerung**

an Matthias Rozmann, unbekanntem Aufnahmest., resp. dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird dem Matthias Rozmann unbekanntem Aufenthalts, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Josef Dirzaj von Boldres die Klage de praes. 15. September 1874, Z. 6004, pro. Eifigung der im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr. Nr. 85, fol. 50 vorkommenden Subrealität überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

24. Februar 1875 vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Mötzing als Curator ad actum bestellt. Der Kläger wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde. R. l. Bezirksgericht Mötzing, am 15ten September 1874.

(300-2) Nr. 314. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Theresia B. J. geb. Fejzic von Wippach Nr. 150, durch Dr. Lujan, gegen den Nachl. des Ferdinand Fejzic, resp. dessen minderjährige Kinder Alois und Ferdinand Fejzic, auch die Vormünderin Katharina Neudorfer in Wippach, wegen schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XV., pag. 364, 367, 370 und 367 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 8335 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagungen, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei auf den

27. Februar und 20 März, die dritte aber in loco rei sitae auf den 22. April 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1875.

(175-3) Nr. 7919. **Erinnerung**

an die Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Jos. Gleditsch von Reifnitz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Jos. Gleditsch von Reifnitz hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gleditsch von Reifnitz, durch Andreas Perjanik von dort, die Klage de praes. 25. Dezember 1874, Z. 7919, auf Anerkennung des Nichtbestandes der Forderung per 300 fl. aus dem Vertrage vom 2. Mai 1845 eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung unter den Contumacfolgen des § 18 der allerb. Entsch. vom 18. October 1845 auf den

24. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Kromar von Reifnitz als curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. Dezember 1874.

Pfandamtliche Auktion.

Donnerstag den 25. Februar werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(187) 12-2

Dezember 1873

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 15. Februar 1875.

Zu verkaufen:

Brettersäge, Hammerschmiede und Mahlmühle

nebst dazu gehörigem Obstgarten und Stallgebäude, 1 Stunde von der Bahnstation Litai entfernt und an der Bezirksstrasse gelegen. (522) 4-1
Naheres bei A. Mihelčić in Sager

Die grösste (2506) 04-32

Eisenmöbel-Fabrik

von Richard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preisverzeichnisse illustriert gratis und franco.

(112-2)

Nr. 8535.

Executive Feilbietung

der

Herrschaft Zobelsberg.

In theilweiser Abänderung des hiergerichtlichen Edictes vom 17. Oktober 1874, Z. 6822, betreffend die Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Herrn Josef Marchhart peto. schuldiger 2670 fl. 71 kr. sammt Anhang werden die Feilbietungstermine zum executiven Verkauf der laut Protokolles vom 16ten September 1867 auf 84391 fl. 70 kr. geschätzten Herrschaft Zobelsberg auf den

15. März,

19. April und

19. Mai 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Landesgericht Laibach, am 2. Jänner 1875.

(420-2)

Nr. 805.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der in der Executionsfache des Herrn Ignaz Milac gegen Herrn Ludwig Milac peto. 1000 fl. sammt Anhang mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 19. Dezember 1874, Z. 7968, auf den 1. Februar 1875 anberaumten ersten executiven Feilbietung des landlässlichen Gutes Bukovic wird am

1. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale zur zweiten Feilbietung der obbenannten Pfandrealtät geschritten werden.

Zugleich wird in dieser Executionsfache zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo abwesenden, angeblich in Amerika befindlichen Tabulargläubigers Bernhard Milac der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph unter gleichzeitiger Zufertigung des Feilbietungsbescheides vom 19. Dezember 1874, Z. 7968, als Curator ad actum bestellt.

Laibach, am 4. Februar 1875.

(318-3)

Nr. 320.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Babnik, resp. dessen unbekanntem Ehen bekant gegeben, daß wider sie Herr Franz Babovec, Greisler in Laibach, durch Herrn Dr. E. J. Costa, die Klage de praes. 15. Jänner 1875, Z. 320, auf Anerkennung der Verjährung der auf seinem Hause Consc. Nr. 10 in der Elefantengasse zu Laibach Ref. Nr. 39, tom. 24, lit G 2, ad Magistrat Laibach für Josef Babnik aus dem Urtheile vom 8. August 1829 executiv hastenden Forderung pr. 100 fl. E. M. sammt Anhang eingebracht habe, daß hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. März 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale unter den Rechtsfolgen des § 18 des Summarverfahrens angeordnet, und daß der diesfällige Bescheid dem für die Klagen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 19. Jänner 1875.

(317-2)

Nr. 173.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober 1874, Z. 7018, kund gemacht, es sei zu der, auf den 11. Jänner 1875 bestimmt gewesenen ersten Feilbietung der dem Martin Busche gehörigen Realität Ps. Nr. 68 in der St. Petersvorstadt Urb. Nr. 3 ad Pflaz Laibach, des im magistratischen Grundbuche sub Dict. Nr. 657 vorkommenden Acker und des in diesem Grundbuche sub Mapp. Nr. 120 vorkommenden Gemeindegartens am Solar kein Kauflustiger erschienen und es sei weiters die auf den 15. Februar 1875 bestimmte Feilbietungstagsatzung mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den 15. März 1875 angeordneten exec. Feilbietung der bezeichneten Realitäten sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(157-3)

Nr. 10722

Lievertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Georg Vau l, durch Herrn Dr. Den, gegen Lukas Pole von Kotische mit dem Bescheide vom 28. August 1874, Z. 8016, auf den 6. November 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Execut. n gehörigen Realität Urb. Nr. 55 ad Adelsberg, peto. 185 fl. 40 kr. c. s. c. auf den

24. Februar 1875,

früh 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. November 1874.

Für nur 75 kr. ö. W.

bekommt man eine ganze Tischgarnitur aus echtem Britannia-Silber, bestehend aus 1 echten Britannia-Suppenlöffel, 1 Kaffeelöffel, 1 Speisemesser, 1 Speisegabel. Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches immer weiss wie Silber bleibt. Garantiert.

Für nur 7 fl. 50 kr.

Man höre, sehe und staune!

Eine echt englische Britannia-Alpacasilber-Tischgarnitur, die man in mancher Haushaltung an Stelle der gesundheitschädlichen Packfonglöffel setzen könnte, bestehend aus folgenden 55 wirklich praktischen, unverwüstbaren Stücken. Britannia-Alpacca ist das einzige Metall, das immer weiss wie Silber bleibt. Die Garnitur besteht aus folgendem: (340) 6-3

Dies alles

nur

7 fl. 50 kr.

- 12 Stück schweren Esslöffeln,
- 12 Stück schweren Kaffeelöffeln,
- 12 Stück Tischgabeln,
- 1 Stück Tischmesser,
- 1 Stück Mäschschöpfer, schwer,
- 1 Stück Suppenschöpfer, schwer,
- 1 echten Chinasilber-Zuckerstreuer,
- 1 echten Chinasilber-Zuckierzange,
- 2 Stück Chinasilber-Leuchtern,
- 2 Stück Chinasilber-Eierbechern,
- 1 Theeseiber, Chinasilber.

Dies alles

nur

7 fl. 50 kr.

Alle diese 55 Gegenstände kosten nur 7 fl. 50 kr. beim Chinasilberwaren-Ausverkauf **An der Muerke**, Wien, I., Adlegasse 12, 1. Stock.

(507-3)

Nr. 774.

(493-2)

Nr. 51.

Verkauf von 200 Säcken Mehl.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der krainischen Industrie-Gesellschaft in Laibach der Verkauf von 200, in der hiesigen Dampf-mühle befindlichen Säcken Mehl im Wege der öffentlichen Feilbietung auf Grund der Art. 354 und 357 S. G. bewilliget und auf den

20. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach, am 6. Februar 1875.

(316-2)

Nr. 8538.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei die mit Edict vom 27. Oktober 1874, Z. 6978, zur öffentlichen Kenntnis gebrachte, auf den 15. Februar l. J. bestimmt gewesene zweite executive Feilbietung der dem Valentin Diaternik gehörigen Realitäten Urb. Nr. 24 ad Commenda Laibach und Morastantheil Urb. Nr. 1857 ad Stadtmagistrat Laibach mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

15. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(434-2)

Nr. 38.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zdrina wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blasius Boičina von Zdrina Ps. Nr. 245 in die Ansetzung der Amortisation einer auf der ihm eigenthümlich, sub. Urb. Nr. 246, Ps. 245 in der Stadt Zdrina vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 28. September 1814 für Rokus Bauer seit 1814 haftenden Schopst ver 153 fl. 52 kr. gewilliget worden. Daher wird zur Anmeldung der auf diese Tabularforderung machen zu wollenden Ansprüche eine Frist von

einem Jahre, sechs Monaten und drei Tagen

mit dem Bifolge bestimmt, daß wenn binnen diesem Termine nicht bekannt geworden wäre, daß der Gläubiger dieser Forderung noch am Leben sei oder nach ihm noch Erben vorhanden seien, auf weiteres Anlangen die Tabularpost gelöst werden würde.

K. k. Bezirksgericht Zdrina, am 16ten Dezember 1874.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit Beschl. vom 30. v. M., Z. 1441, über Maria Magdalena von Gwojza Nr. 12 von Sittichs die Curatel verhängt, und wird für denselben Johann Mikolc von Sittich zum Curator best. Ur.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Jänner 1875.

(403-3)

Nr. 2161.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschl. vom 24. Oktober 1874, Z. 7002, den Josef Smolc von Seedorf, gemäß § 273 b S. G. als Beschwender zu erklären und gegen ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Josef Kalir von Seedorf dem Josef Smolc als Curator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1875

(376-3)

Nr. 21.

Bekanntmachung.

Dem Johann Wratc von Kuriz wird bekannt gemacht, daß er für ihn in der Executionsfache des Alex. Bardin von Birkendorf gegen Bened. Rajc mit von Kuriz, peto. 211 fl. 58 kr. c. s. c. bestimmte Realfeilbietungstermin vom 4. Jänner 1875, Z. 21, dem ihm wegen seines unbekanntem Aufenthalts auf erstem Curator Herrn Andreas Zupan von Birkendorf zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Jänner 1875

(456-3)

Nr. 5428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnik von Vettau gegen Josef und Anna Bergic von Tschernembl Nr. 71 wegen schuldigen 102 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl Cur. Nr. 315 und 316 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

20. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Auktionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. November 1874.